



HESSISCHER LANDTAG

21. 11. 2017

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Landesregierung stärkt Hessen als Verkehrsdrehscheibe und legt den Grundstein für die Mobilität des 21. Jahrhunderts

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass zu einer erfolgreichen Verkehrspolitik des 21. Jahrhunderts eine effiziente Verkehrsinfrastruktur, mittels Digitalisierung intelligent vernetzte und gesteuerte Verkehre, eine leistungsfähige Nahmobilität, multimodale Güterverkehre und ein verlässlicher rechtlicher Rahmen für Verkehrsangebote gehören. Die Verkehrsmenge und -dichte einer Verkehrsdrehscheibe von internationaler Bedeutung, wie es Hessen ist, kann nicht erfolgreich bewältigt werden, wenn man sich einseitig mit nur ein oder zwei Verkehrsträgern oder -mitteln beschäftigt. Dabei trägt die ausgewogene Förderung aller Verkehrsträger durch die Hessische Landesregierung zugleich den veränderten Mobilitätsgewohnheiten und den Anforderungen des Klimaschutzes Rechnung.
2. Nach Auffassung des Landtages sichert nur eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur die Erreichbarkeit von Produktionsstätten und Geschäften in Hessen, verbindet Unternehmen, ermöglicht den Austausch von Waren und Gütern und führt die Menschen in Städten, Gemeinden und Regionen zusammen. Eine funktionierende Infrastruktur ist zugleich eine sichere Infrastruktur für all ihre Nutzerinnen und Nutzer. Deshalb unterstützt der Landtag, dass im Rahmen der "Sanierungsoffensive 2016 bis 2022" über 415 Mio. € in rund 600 Einzelbaumaßnahmen investiert werden, um Straßen, Tunnel und Brücken zu sanieren und zu erhalten. Mit 382 Mio. € sind 2016 alleine die Sanierungsaufwendungen in das hessische Bundesfernstraßennetz fast doppelt so hoch gewesen wie die Gesamtausgaben von 1999 (197,7 Mio. €). Insgesamt sind die im Rahmen des neuen Bundesverkehrswegeplanes 2030 für Hessen zur Verfügung stehenden Mittel dank des Engagements der Landesregierung auf Bundesebene deutlich angestiegen und belaufen sich auf 8,2 Mrd. €, einen Anteil von 12 %. Mit diesen Mitteln sollen in einem ersten Schritt sämtliche Autobahnkreuze im Rhein-Main-Gebiet ertüchtigt werden
3. Der Landtag hebt hervor, dass für Hessen - als eine Drehscheibe des europäischen und internationalen Güter- und Personenverkehrs - eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur von großer Bedeutung ist. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung in den vergangenen Jahren enorme Anstrengungen unternommen, durch umfangreiche Sanierung und gezielten Neubau die Leistungsfähigkeit der Landesstraßen nachhaltig zu verbessern. So sind im Haushaltsentwurf 2018 rund 110 Mio. €, für 2019 dann 120 Mio. € vorgesehen, bei einem Sanierungsanteil von weit über 80 %.
4. Das Schienennetz für den Nah- und Fernverkehr in Hessen wird in den nächsten beiden Jahrzehnten mit einer Rekordsumme von rund 12 Mrd. € ausgebaut. Die Verkehrsverbünde können auch dank erfolgreicher Verhandlungen der Landesregierung auf Bundesebene und zusätzlicher landeseigener Mittel weiterhin Innovationstreiber für ein noch attraktiveres ÖPNV-Angebot in den Ballungsgebieten und im ländlichen Raum sein. Über die gesamte Laufzeit der aktuellen Finanzierungsvereinbarung 2017 bis 2021 werden die Verbünde eine Rekordsumme von rund 4 Mrd. € erhalten, eine Steigerung um mehr als 20 % gegenüber der vorherigen Finanzierungsperiode. Ein Beispiel dafür ist der Erfolg des Schülertickets. Stand Oktober 2017 bietet es mehr als 300.000 Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden für 1 € am Tag Mobilität in ganz Hessen. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zu umweltfreundlicher ÖPNV-Nutzung. Dies belegt aus Sicht des Landtages eindrucksvoll, dass sich die Landesregierung erfolgreich für die Stärkung des ÖPNV und den Ausbau der Schieneninfrastruktur in Hessen engagiert.

5. Der Landtag befürwortet, dass die Landesregierung die Elektromobilität als einen wichtigen Bestandteil der Mobilität der Zukunft bewertet. Darum ist Hessen eines der ersten Länder mit einem eigenen Förderprogramm für Elektrobusse. Zudem wird die Landeshauptstadt Wiesbaden in ihrem Vorhaben unterstützt, ihre komplette Dieselflote binnen vier Jahren zu elektrifizieren. Der Landtag begrüßt, dass der Entwurf des Haushaltes 2018/19 insgesamt Fördermittel von fast 7 Mio. € p.a. vorsieht. Elektromobilität kann aber nur dann eine zukunftsweisende Antriebstechnologie sein, wenn die Energie aus erneuerbaren Quellen gewonnen wird. Dazu leistet das Land Hessen seinen Anteil. 2016 betrug der Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch bereits 17,3 %.
6. Der Landtag ist der Überzeugung, dass eine Infrastrukturpolitik des 21. Jahrhunderts bei Erhalt und Ausbau der Infrastruktur immer die Möglichkeiten der digitalen Infrastruktur mitdenken und die sich aus der Digitalisierung ergebenden Chancen nutzen muss. Das gilt ganz speziell für die Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet, um die Mobilität im ländlichen Raum sicherzustellen. Nach Auffassung des Landtages ist dafür die Verbindung unterschiedlicher Angebote vom herkömmlichen Linienbus über Bürgerbusse bis hin zur Einbindung privater Fahrten in den ÖPNV von entscheidender Bedeutung. Der Landtag begrüßt die Gründung des "Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum". Autonom fahrende Fahrzeuge bieten diesbezüglich weitere Chancen. Doch auch Fahrräder und Pedelecs werden dank einer fortschrittlicheren Radinfrastruktur zukünftig noch stärker die Mobilität aller hessischen Bürgerinnen und Bürger unabhängig von deren Wohnort sichern.
7. Der Landtag begrüßt deshalb ausdrücklich, dass die Landesregierung durch ihre Verkehrs- und Mobilitätspolitik das Fahrrad als Verkehrsmittel für Freizeit und Alltag weiter stärkt und anstrebt, dessen Anteil im Mix aller Verkehrsmittel zu erhöhen. Mittlerweile verfügt Hessen über Radfernwege mit einer Gesamtlänge von 3.300 km. Der "Radroutenplaner Hessen" war 2007 deutschlandweit einer der ersten. Er ist seit zehn Jahren ein Erfolgsmodell. Als wichtiger Baustein für besseren Radverkehr haben sich die Gründung und das Wirken der "Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH)" erwiesen. Für kommunale Fuß- und Radwege stellt das Land mittlerweile 8 Mio. € im Jahr zur Verfügung. Weitere Mittel sind reserviert für kommunale Nahmobilitätsprojekte, z.B. Rad-schnellverbindungen und Schülerradwege, von der Planung über die Öffentlichkeitsarbeit bis zur Infrastruktur. In diesem Jahr sind es 4 Mio. €, 2018 werden es voraussichtlich sogar 5,5 Mio. € sein.
8. Der Landtag betont, dass bei allen positiv unternommenen Maßnahmen die seit Jahren weltweit kontinuierlich steigenden Verkehrszahlen die Infrastruktur vor große Herausforderungen stellt. Er bestärkt die Landesregierung in ihrem bisherigen Engagement, bei Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur mehrere Ansätze parallel zu verfolgen und ökologisch nachhaltige Verkehrsmittel weiter zu stärken. Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landtag besonders, dass die Planungsmittel des Landes seit 2014 fast verdoppelt wurden, von 36,8 Mio. € auf laut aktuellem Landeshaushaltsentwurf 2019 68 Mio. €. Das Bundesland Hessen hat dank seiner verbesserten Planungsfähigkeiten, seiner umsichtigen Haushaltspolitik, des robusten Wachstums seiner heimischen Wirtschaft und historisch niedriger Zinsen die Chance, den Grundstein für die moderne Mobilität des 21. Jahrhunderts zu legen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. November 2017

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)